

Hans A. Meurers, Im Zollhafen 12, 50678 Köln

An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses

Herrn Andreas Wolter

An die Oberbürgermeisterin

Frau Henriette Reker

Köln, 23.02.2020

Antrag gemäß § 3 der Geschäftsordnung

die Seniorenvertretung Köln 1 – Innenstadt wurde in den letzten Monaten mehrfach über unklare Fußgänger-Ampelschaltungen an wichtigen Straßenüberquerungen angesprochen, die zu Verkehrsgefährdungen führen können.

An vielen Straßenkreuzungen sind Fußgänger-Ampeln unterschiedlich geschaltet. Während beispielsweise eine Fußgänger-Ampel grün zeigt, ist auf der gegenüberliegenden Straßenseite gleichzeitig bereits Rotlicht. Fahrradfahrer und Pkw-Fahrer, die z.B. nach rechts abbiegen, sehen die rechte Fußgänger-Ampel nicht, sondern nur die gegenüberliegende Ampel. Diese zeigt rot und die Verkehrsteilnehmer rechnen nicht mit Fußgängern, die den Zebrastreifen von der gegenüberliegenden Seite aus noch überqueren, da die für sie maßgebliche Ampel noch grün zeigt. Solche Schaltungen findet man z.B. an der Inneren Kanalstraße mehrfach, z.B. Kreuzung Neusser Straße, Niehler Str. und Krefelder Str. oder auch an der Bonner Straße/ Schönhauser Straße.

Uns wurde berichtet, dass es an diesen Kreuzungen häufiger zu Beschimpfungen der Fußgänger durch Auto- und Fahrradfahrer bzw. zu Hupen kommt. Insbesondere führt diese Situation für ältere Menschen zu Unsicherheit.

Sind alle Fußgänger-Ampeln gleichgeschaltet, kann dies nicht geschehen und jeder andere Verkehrsteilnehmer muss mit Fußgängern rechnen.

Ich beantrage daher,

dass der Verkehrsausschuss die Verwaltung beauftragt, alle Fußgänger-Ampeln im Stadtgebiet an Kreuzungen und Einmündungen so zu schalten, dass beidseitig rotes oder grünes Licht gleichzeitig angezeigt wird und damit die latente Verkehrsgefährdung beseitigt wird.

Mit freundlichem Gruß

